

III. Kleinere Mittheilungen.

Lebensfähigkeit der Bachforelle.

Von Dr. E. Schütz in Calw.

In dem trockenen und heissen October 1865 machte mir ein Bauernbursche eine Forelle von etwa $\frac{1}{2}$ Pfund Gewicht zum Geschenk, welche er unterwegs in einem Wiesengraben gefangen und in seine Hosentasche gesteckt hatte. Er zog den Fisch in meinem Zimmer aus der letztern ganz mit Brodsamen bedeckt, Maul und Kiemen mit solchen ausgefüllt. Die Forelle entschlüpfte seiner Hand und hüpfte lustig auf dem Boden herum, vier Stunden nachdem sie gefangen worden. ;

Ueber Schwärme einer kleinen Fliege. (*Oscinis* Latr.)

Von Prof. Dr. Krauss.

In den heissen Tagen des Septembers und Octobers 1865 haben sich in einigen Landhäusern zwischen Stuttgart und Berg die winzig kleinen Musciden einer *Oscinis* Latr. (*Chlorops* Meigen) in solch unermesslich grossen Anzahl eingestellt, dass sie für die Bewohner sehr lästig waren und einzelne Gelasse geradezu unbewohnbar machten. Den Tag über flogen sie zu Milliarden unter Gesums in den Wohnungen herum und des Morgens konnten sie, wenn während einer kühlen Nacht die Fenster geöffnet blieben, haufenweise hinausgefegt werden. Diess wiederholte sich mehrere Tage lang*). Ueber einen Schaden, den die Larven in den Gramineen anrichten sollen, konnte ich nichts erfahren. Die Millionen, die mir zur Untersuchung übergeben wurden, gehörten alle Einer Art an, die ich nach Meigen's systematischer Beschreibung der europäischen zweiflügeligen Insekten für *Chlorops laeta* oder *geminata* halte.

*) Auch schon im Jahr 1864 zeigten sich diese Fliegen, doch nicht in dieser grossen Anzahl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Krauss Christian Ferdinand Friedrich

Artikel/Article: [Ueber Schwärme einer kleinen Fliege. \(Oscinis Latr.\)
128](#)